

## Arnim, Ludwig Achim von: Still bewahr' es in Gedanken (1807)

- 1 Still bewahr' es in Gedanken
- 2 Dieses tief geheime Wort,
- 3 Nur im Herzen ist der Ort,
- 4 Wo der Adel tritt in Schranken,
- 5 Wenn die Jugend in den Nöthen
- 6 Hell laut rufet mit Trommeten.
- 7 In den Schranken stehn die Ahnen,
- 8 Wenn der Zweifel Kampf beginnt,
- 9 Wie aus Fels die Quelle rinnt,
- 10 Frischend ihre Geister mahnen,
- 11 Geister werden zu Gedanken,
- 12 Halten fest wo alle wanken.
- 13 Geister sind in jedem Hause.
- 14 Wecken aus dem Schlaf den Muth.
- 15 Also rinnt das edle Blut,
- 16 Geistig wie der Wein beim Schmause,
- 17 Daß vereinet, die getrennet,
- 18 Eine Lieb' in allen brennet.
- 19 Immer mit dem größten Maße
- 20 Mißt des Hauses Geist das Kind,
- 21 Und das Kind sich dehnt geschwind,
- 22 Will sich zeigen von der Rasse,
- 23 Was ihm Herrliches bescheeret,
- 24 Zeigt sich höher, sicher währet.
- 25 Nicht die Geister zu vertreiben,
- 26 Steht des Volkes Geist jetzt auf,
- 27 Rein, daß jedem freier Lauf,
- 28 Jedem Haus ein Geist soll bleiben: